



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

279 (19.6.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118827](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118827)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummer:

Direktion u. Buchhaltung 1440

Druckerei-Direktion (Mannheimer Druckerei)

Abnahme-Druckarbeiten 641

Reaktion 877

Expedition 919

Billale (Friedrichsplatz) 8880

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post
zuschlag M. 4.25 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 30 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

E 6, 2.

Besten und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Nr. 279.

Montag, 19. Juni 1905.

(Abendsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. Juni 1905.

Die Spaltung in der preussischen evangelischen Landeskirche.

Die Freunde der „Christlichen Welt“, die im allgemeinen einen mittleren Standpunkt in den die evangelische Kirche bewegenden Streitfragen einnehmen, beschlossen bei ihrer Zusammenkunft in Goslar am 15. Juni folgende zwei Resolutionen:

1.

„Die landeskirchliche Versammlung vom 3. Mai hat an die gegen liberalen Theologen das Ansehen gestellt, die Landeskirche zu verlassen und eine eigene Kirche zu bilden, da sie nicht auf dem Boden des Bekenntnisses stünden. Die heute zu Goslar tagende Generalversammlung der Vereinigung der Freunde der christlichen Welt legt dieser Aufforderung, die Landeskirche zu verlassen, die Antwort entgegen, daß die sog. Positiven selbst nicht auf dem Boden der Bekenntniskriterien stehen, vielmehr daß dieselben Probleme und Zweifel, welche uns bewegen, auch in ihrer Mitte — sei es auch nur in verdünnter Gestalt — wirksam sind.“

Da es ferner unsere erste Versammlung seit der aus Anlaß des Falles Fischer entstandenen Bewegung ist, erachten wir uns für verpflichtet zu erklären, daß es dem Geistlichen der evangelischen Kirche in der heutigen Lage des Protestantismus freistehen muß, die theologischen Fragen der Gemeinde zu bringen und insbesondere in der diesem Zwecke dienenden Tätigkeit des Vortrages und der dienenden Schriftstellerei die nachhaltigste Freiheit zu üben, mit der alleinigen Einschränkung, daß er sich hierbei persönlich bewußt ist auf dem Boden des Evangeliums zu stehen. Wir sind dies der Wahrhaftigkeit des Geistlichen, dem Vertrauen der Gemeinde zu ihm und ihrem wachsenden Erkenntnisbedürfnis schuldig.

Wir bekennen nicht den Ernst der Verantwortung, die durch den heutigen Betrieb der theologischen Wissenschaft, besonders in ihren historischen Disziplinen, und die mit ihnen Hand in Hand gehende Aufklärung über viele fromme Gemüter in unseren Kirchen gekommen ist, aber wir wissen, daß die Bewegung lebendiger Frömmigkeit und die freie Aussprache theologischer Erkenntnisse die einzigen Kräfte sind, die dieser Verantwortung allmählich Herr werden können.

2.

Die Generalversammlung der Vereinigung der Freunde der „Christlichen Welt“ ist der Meinung, daß die kürzlich auf Grund des § 109 erfolgte Beurteilung des Reichstags-Mitgliedes in Hannover wiederum die Unhaltbarkeit dieses Paragraphen gezeigt hat; sie stimmt der von den Pastoren Chappuzeau und Dörries in diesem Prozeß eingenommenen Haltung durchaus zu, nämlich gerade vom christlich-religiösen und kirchlichen Standpunkt aus die Aufhebung oder durchgreifende Revision des § 109 des Str.-G.-B. und beauftragt ihren Vorstand, in diesem Sinne eine Eingabe an die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches zu richten.“

Die kommende Automobil-Gesetzgebung.

Dem Vernehmen nach sind die Arbeiten für die Fertigstellung einer Verordnung über den Automobilverkehr soweit gediehen, daß der Bundesrat sich in einer nahen Zeit mit dem Entwurfe wird beschäftigen können. Der letztere wird nicht bloß den Automobil-, sondern auch den Fahrrad- und den Wagenverkehr zu regeln suchen.

Wenn seine Vorbereitungen längere Zeit in Anspruch genommen haben, als ursprünglich angenommen wurde so hat die Erweiterung des anfänglich auf den Automobilverkehr beschränkten Planes dazu beigetragen. Von der Erweiterung der Verordnung erwartet man aber bestimmt Vorteile für den allgemeinen Verkehr auf den Hochstraßen, deshalb wird die Verzögerung schon in den Kauf genommen werden können. Die neue Verordnung dürfte so angelegt sein, daß sie den Einzelstaaten bestimmte allgemeine Direktiven gibt, können aber in weniger wesentlichen Punkten Bewegungsfreiheit bei Berücksichtigung ihrer Sonderheiten läßt. Die gleiche Methode hat sich, wie bekannt, bereits auf anderen Gebieten vortrefflich bewährt. Wenn dagegen die Frage der Haftung der Automobilbesitzer für durch ihre Fahrzeuge angerichtete Schäden einer Regelung unterzogen werden wird, steht noch dahin. Auch hier schweben die Vorbereitungen bereits längere Zeit. Diese Materie ist aber noch weit schwieriger als die letztere. Hauptächlich wird der Vorschlag, eine Haftpflichtgenossenschaft unter den Automobil-Besitzern einzuführen zu errichten, eingehenden Erwägungen und Erörterungen noch immer unterworfen. Es kommen hier öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Gesichtspunkte schwebender Art in Betracht, und man wird außerordentlich vorsichtig vorgehen müssen, um die richtige Grenzlinie zwischen beiden Interessen zu finden und bei allen Einzelanordnungen innzuhaltten. Wahrscheinlich wird der Bundesrat mit dieser Materie erst später befaßt werden. Da es sich dabei nicht bloß um eine Verwaltungsmassnahme, sondern um einen legislativischen Akt handelt, so wird selbstverständlich auch der Reichstag in Tätigkeit treten. Ob aber die Vorbereitungen für den Gesetzentwurf sich so werden gestalten lassen, daß ein entsprechender Entwurf den Reichstag im nächsten Winter beschäftigen wird, steht nach dem Stadium, in dem sich die Vorbereitungen gegenwärtig befinden, noch sehr dahin.

Kontingenzierung der Reichstagsdiäten?

Einzelne Blätter beschäftigen sich neuerdings mit der „Kontingenzierung der Reichstagsdiäten“. Sie sprechen von einer Sauschsumme, die für die Session ausgedient sei, wogegen die freie Eisenbahnfahrt der Abgeordneten fortbleibe. Wie die „Post. Ztg.“ hört, ist allerdings etwas Ähnliches von einem hervorragenden Mitgliede der Reichsregierung einzelnen Reichstagsmitgliedern gegenüber gesprächsweise angedeutet worden. Es handelt sich dabei nicht um eine feste Summe, die der Abgeordnete unter allen Umständen bezöge wie in einzelnen anderen Staaten sondern um einen Höchstbetrag, bis zu dem der Abgeordnete Anwesenheitsgelder zu erheben hätte. Würde die Session auf fünf Monate veranlagt, so würde sich der Höchstbetrag — bei 20 M. Anwesenheitsgeld für den Tag — auf rund 3000 stellen. Darüber hinaus würden keinesfalls Diäten gezahlt; der Fond wäre erschöpft, und der Rest der Tagung brächte dem Abgeordneten keine Diäten mehr. Aber er könnte auch bis zum Betrage von 3000 M. Gelder nur nach Maßgabe seiner Anwesenheit im Reichstage erheben, also wenn er selten anwesend war, einen großen Teil der 3000 M. verlieren. Man hofft, daß diese „Kontingenzierung“ die Beschäftigung des Reichstages für die erste fünf Monate der Session sichern und damit eine schnellere Erledigung der Geschäfte und eine

Abkürzung der Sessionen bewirken würde. Ob dieser Gedanke innerhalb der Reichsregierung bereits gesetzgeberische Form angenommen hat, läßt sich nicht erkennen.

Deutsches Reich.

B. Weiskopf, 18. Juni. (Ultramontane Unzuldsamkeit.) Weil die Zeitungsbüchlerin des Amboerländers nicht auf den ehelichen Erwerb durch Ausstragen des „Kirchenfeindlichen“ Grenzboten verzichtete, verweigerte ihr der Pfarrer im Weiskopfer die Absolution. Es wird nicht mehr lange gehen, kommt hierzu der „Grenzbd.“, bis das Ausstragen liberaler Zeitungen den Himmelschreien Sünden angereicht wird, oder doch wenigstens von der „neuen Sünde“ als Reservefall nur durch den Bischof losgesprochen werden kann.

München, 18. Juni. (Staatsminister Feht. v. Podewils) hat aus Anlaß des Prozesses der „Allgemeinen Zeitung“ gegen die „Münchener Post“ mit dem Chefredakteur der „Allg. Ztg.“, wie dieses Blatt mitteilt, eine Besprechung, worin der Chefredakteur der „Allg. Ztg.“ darlegte, es sei unter Hinweis auf den Staatsminister Feht. v. Podewils in jenem Prozeß versucht worden, durch Zeugen zu erörtern, 1. daß die „Allg. Ztg.“ zu Beginn der Ministerkrise des Feht. v. Podewils der Staatsregierung als deren Organ angeboten, aber abgelehnt worden sei; 2. daß die „Allg. Ztg.“ gegen eine jährliche Unterstützung, die in einem Fall auf 30 000 Mark, in einem andern Fall auf 150 000 Mark angegeben wurde, der Staatsregierung ihre Spalten zur Verfügung gestellt habe, und 3. daß die „Allg. Ztg.“ sich der Staatsregierung zum Ankauf angeboten habe oder daß Küster in dieser Beziehung ausgedrückt worden seien. Die Staatsminister ermächtigte darauf den Chefredakteur der „Allg. Ztg.“, der Öffentlichkeit davon Kenntnis zu geben, daß diese Behauptungen unbegründet und an die Staatsregierung oder an den Vorsitzenden des Ministerrats keinerlei derartige Ansinnen von der „Allg. Ztg.“ jemals gestellt worden seien.

Berlin, 18. Juni. Ministerialdirektor Hoff hat eine häufige Korrespondenz zu der Erklärung ermächtigt, daß die ihm als Nachfolger des Herrn von Cumanus bezeichnenden Gerüchte völlig aus der Luft gegriffen sind.

(Das Steuer- und Finanz-Programm.) Die mehrfachen Presseberichterungen der letzten Zeit über den Inhalt des Steuer- und Finanzprogramms des Reichschatzsekretärs Feht. v. Stengel haben mehr oder weniger den Wert von Fühlern. In Bundesratskreisen wird es als fraglich betrachtet, ob vor dem Herbst sich bestimmte Angaben über den Inhalt der betreffenden Entwürfe machen lassen. Wenn der Bundesrat, noch bevor er in die übliche Sommervertretung eintritt, sich mit den Reformen des Reichschatzsekretärs beschäftigt, so wird er vielleicht über eine allgemeine vertrauliche Aussprache nicht hinausgehen.

(Im Reichsmarineamt) wird die Stelle des Direktors des allgemeinen Marineabteilungs, die bisher von Vizeadmiral Dieckhoff innebehielt, frei. Der verabschiedete Flaggoffizier, der jetzt seinen Urlaub angetreten hat, wird aus dem aktiven Dienst scheidet. Sein Nachfolger dürfte der Admiral

Tagesneuigkeiten.

Der Brief des japanischen Korporals an seine Frau. Die ephorantische Besinnung der japanischen Soldaten kennzeichnet so recht folgender Brief, den der Korporal Yamazaki Anosute an seine Frau geschrieben hat und der in einem englischen Buch über den Krieg wiedergegeben wird: „Geliebte, ich bitte Dich besonders, streng die folgenden Regeln zu beachten: Nimm niemals Geschenke in Geld oder Sachen von irgend jemand; es würde Schande auf Deinen Gatten bringen, wenn Du es tätest. Bewahre alle meine Briefe aus dem Felde und gib sie nicht jedemmann zu sehen. Denke, daß unser Scheiden in Schimbashi ein letztes Lebenswohl war, als wenn Du meinen Leichnam zum Tempel begleitet hättest, und daß Du jetzt Nachricht erhältst, wie ich über die Schlachtfelder gezogen und in das Paradies gekommen bin. Goffe nicht mich wiederzusehen; denke, daß ich einem ehrenvollen Tode entgegengegangen bin. Wenn die Nachricht von meinem Tode kommt, so unterdrücke Deinen Schmerz. Lebe nach meinem Tode von der Pension, die Du von der Regierung erhalten wirst, und sei weiter der Verehrung der Ahnen getreu. Sei dessen eingedenk, daß Du eine Soldatenfrau bist, und verleihe Dich keinem. Besuche die Familien der in der Schlacht Gefallenen und trauere mit ihnen. Sei ehrenhaftig gegen Deine Eltern und alle Leute, behandle die unter Dir Stehenden freundlich, und halte Deinen eigenen Geist rein und edel. Mache nie dem ehrenhaften Namen Schande, den ich Dir gegeben und mit meinem Leben bezahlt habe.“ Der Schreiber dieses Briefes arbeitete früher an der Steinbrückerstraße in Tokio. Er wurde zu Anfang des vorigen Jahres nach Korea geschickt und kämpfte mit großer Auszeichnung in diesen Gefechten. In der Schlacht bei Fen-sim-ling führte er seine Aufgabe als Leutnant mit erstaunlicher Säuberlichkeit und Kühnheit aus; obgleich er selbst verwundet wurde, rettete er einem Kameraden das Leben und verband dessen Wunden, während er seine eigenen vernachlässigte. In dem Gefecht, das mit der Einnahme von In-ershan endete, trug er eine schöne Kopfverwundung davon und starb auf dem Wege zum Verbandplatz.

Der Sklavenhändler Tippu-Tip. Mit dem früheren Sklavenhändler Tippu-Tip, dessen Tod der Telegraph aus Sansibar gemeldet hat, ist ein Mann gestorben, der vor 20 Jahren eine Rolle in Ostafrika gespielt hat. Er war ein mächtiger Mann, mit dem die Europäer bei ihrem Eindringen rechnen mußten, u. er erwies sich den Deutschen und Belgiern in mancher Weise heilsam. Der Skogooftas stellte ihn mit einem ziemlich hohen Jahresgehalt als Woi von Stanleyfälle an, mußte aber, als Tippu-Tips Besinnung zweifelhaft wurde, auf seine Dienste verzichten. Die europäischen Mächte hatten inzwischen die Ausrottung des Sklavenhandels unternommen, die in Deutsch-Ostafrika und einige Zeit später am oberen Kongo zu künftigen Erhebungen führte. Die mit der Ausrottung der Sklaverei endigte. Damit hörte eine schon alte völkerverwundliche Erscheinung auf: das Vordringen der Araber von Osten her mit einer Kultur, der sich manche Negervölker bei der Vermischung mit den Eingeborenen mehr oder weniger unterworfen, und zwar so, daß eine Zeit lang manche Europäer der Ansicht waren, der Islam dürfe als Träger einer relativen Kulturstufe und Vermittler zwischen Europäern und Eingeborenen nicht ausgetrotet werden, sondern müsse im Gegenteil vorzüglich bemüht werden. Die Kreuzung des Sklavensjagends waren jedoch im Gefolge mit der arabischen Kultur so groß, daß die einzigen Vorteile einer solchen Kultur nicht in Frage kommen konnten. Tippu-Tip, selbst ein Mitglied von Araber und Negere, zog sich nach Sansibar zurück, von wo er nur noch wenige Geschäfte mit Innerafrika leiten konnte. Er war ein Geschäftsmann im großen Stile.

Ein sonderbarer Musikfreund muß Moritz Wilhelm, der verleihte Herzog von Sachsen-Meiningen gewesen sein. Er hatte für die lahme eine ans Tolle grenzende Vorliebe. Er trieb sie sogar während des Gottesdienstes, wo er durch besondere Akkorde seinen Beifall oder sein Mißfallen über die Sentenzen der Prediger zu erkennen gab. Er ist es, den Anthonius Grün in seinen „Abendungen im Jura“ so ergötzlich schildert. Unter seiner Bahreigen-Kapelle befand sich ein Jünger, der die gewöhnliche Violine als Bass, und eine Kiefer, der den Bass wieder als

Violine handhabte. Seine größte Weisheit, zu der man auf einer Treppe hinaufsteigen mußte, war das Besitzen eines Wittesslers, der sich damit den Geheimratsstiel erworben hatte.

Zum Tode v. Bismarcks. Hochschmidt berührt in seinem Nachruf für Bismarck in der „Täg. Wld.“ auch die Frage, ob dieser durch Unglücksfall oder Selbstmord geendet habe. Schmidt spricht darüber untern 17. ds. folgendes aus: „Besten wurde mir das Telegramm der Frau von Bismarck mit der Trauernachricht vom Ableben des verehrten ehemaligen Vorgesetzten und treuen Freundes auf einer Reise nachgerichtet, und heute erhielt ich von ihm selbst noch einen Brief aus Weichenbach vom 15. Juni (also am Tage des Unfalles selbst, wenige Stunden, bevor er aus dem Leben schied, geschrieben). Ich weiß natürlich wohl, daß es für die Oeffentlichkeit ganz gleichgültig ist, was unter Bismarck mir persönlich schreibt, ich weiß, daß der Brief unter anderen Umständen durchaus kein Interesse für weitere Kreise hätte, aber nach Lage der Dinge nehme ich, um fasschen bereits aufgetauchten Vorstellungen und Vermutungen entgegenzusetzen, Veranlassung, ihn hier mitzutheilen; denn der Brief ist besser geeignet, als meine Feder, denen, die sich für unseren größten Afrikaner interessieren, und das ist doch die Masse, der gute Stern des deutschen Volkes, ein Stückchen von der Seele dieses einzigen Mannes mitzutheilen.“

„Der Weichenbach, 15. Juni 1906.“

Lieber alter Rodnik!

Wie wird es denn mit Dir, d. h. mit Euch in diesem Jahre? Ihr kennt Weichenbach gar nicht wieder, das geht doch nicht. Es ist jetzt mit einem sehr netten kleinen Park vor dem Hause ganz herrschaftlich. Du wirst, denke ich, in diesen Tagen als Papieren-Abstrakter von Weyer aus Weichenbach einen Besuch erhalten, den ich Dir bedauern möchte. Da der Park groß und gefällig ist, und ich weiß, daß Dir der Papierkorb auch eines der wichtigsten Möbel ist, so kam ich auf den Gedanken, Weichenbacher Wetter her. Was hast Du vor? Wenn auch jagdlich, bevor die Kompottener Frage nicht entschieden ist, nicht recht was los ist, so können wir doch eine Masse Patzen von hier machen, die Ihr noch nicht

scholischen Oberlehrer, dem Realschul-Landboten Julius...

Ernannt wurde Referendarius Julius Dreyfuß von...

Ein Sonderzug nach Berlin und Hamburg über Heidelberg...

Fernsprechnetz. Nach einer Mitteilung des Kaiserl. Tele...

Hundertjähriges Jubiläum. Am gestrigen Sonntag, 18. Juni...

Der Vorstand der Landesgruppe Deutsches Reich der Inter...

Das Gesamtvergnügen der Veteranenversammlung beträgt...

Vereinigung zur Erzielung von Sommerausbau und Beschaf...

Jugendabteilung des Missionsfrauenvereins (Allgem. ev...

Ein Wannheimer in Südwestafrika am Toppus gestorben. Die...

Die Gelbpest an der Bergstraße dürfte in diesem Jahre...

Eine anspruchsvolle dankbare Blume für Gartenumschmückung...

Eine Belohnung von 500 M. hat der Untersuchungsrichter...

Zum Leichenfund in Höchst a. M. Die Polizeiverwaltung...

Die Kleidung bestand aus Poppe mit Pumpose, Leibchen und...

Aus Ludwigshafen. Vermittelt wird der 5 Jahre alte Sohn...

Wetter am 20. und 21. Juni. Ueber der oberen...

Aus dem Grossherzogtum.

Heidelberg, Handschuhheim, 18. Juni. Anlässlich...

Karlsruhe, 18. Juni. Von nah und fern hatten sich...

Oberpretal, 18. Juni. Für Postkartensammler...

kleine Mitteilungen aus Baden. Nach den in...

nimmere sicher fest, daß die Großh. Herrschaften diesen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Selene Burger.

Vom Stadttheater zu Eiberfeld, wo sich die noch...

weil Fräulein Burger von deren weiteren künstlerischen Gaben...

Eine musikalische Ueberrückung. So schreibt man uns am...

Kleine Mitteilungen aus Baden. Nach den in...

Volkswirtschaft.

Wappen.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Man schreibt uns aus Schwaben: Das Geschäft hat sich in der vergangenen Woche wieder befestigt und abermals sind auch in der Folge die Qualitäten dargeboten. Die nun auf ein Minimum gesunkenen Vorräte zeigen ihrem Ende nahe. Auch war wieder seitens ausländischer Firmen Nachfrage nach Hopfen älterer Jahrgänge zu ganz capablen Preisen und wird dabei verlangt, daß diese Ware noch etwas Confitenz und Pathe hat. Die neue Pflanze schreitet bei diesem günstigen Wetter rüstig fort.

n. Mannheimer Produktenbörse. Angeregt durch die Festigkeit der amerikanischen Börsen ist die Tendenz am hiesigen Platze im Allgemeinen für Getreide fest, doch verhalten sich unsere Käufer ziemlich reserviert, da bei uns die Witterung für die Vegetation außerordentlich günstig ist. Die Notierungen des hiesigen Weizenmarktes haben infolgedessen seit unserem letzten Bericht für Getreide keine Veränderung erfahren. Weizenmehl ist dagegen infolge kleinerer Konsumnachfrage etwas billiger erhältlich und zwar Nr. 00 zu M. 28.25, Nr. 0 M. 26.25, Nr. 1 Markt 24.25, Nr. 2 23.25, Nr. 3 22.25 und Nr. 4 zu Markt 20.25. Vom Ausland wird angeboten die Tonne, per Sack, ein Rotterdam Weizen 115a 9 Sack 20/25 prompt zu M. 137.25, 9 Sack 25/3 prompt zu M. 138.50, 9 Sack 30/35 prompt M. 139.50, Sack 10 Sack 20/15 prompt M. 140—150, La Plata Bahia Blanca sem. ruffe 51 Ag. per Juni-Juli Abladung M. 143.50, Bahia Blanca Varietta 52 Ag. per Juni-Juli, Rumänier 78/79 drei Pros. blaustiel per Aug.-Sept. zu M. 135.25. Roggen russischer 9 Sack 15/20 prompt zu M. 116.50, do. 9 Sack 20/25 M. 118. Gerste 60/61 Ag. prompt M. 103.50, Sept.-Okt. M. 94.50. Hafer russ 47/48 Sack per Juni zu M. 107—110, do. 47/48 Ag. per Juli M. 104 bis 106, do. 50/51 Ag. per Juli M. 111—115. Mais mixed per Juni M. 107, La Plata Mais ruffe per Juni-Juli M. 100.50.

Die Münchener Zweigniederlassung der Engländer Industrie-werke in Ludwigshafen ist von einer neu gegründeten Gesellschaft m. b. H., den „Asaria-Fabrik-Verken in München“ erworben worden und wird weiter fortgeführt. Die neue Gesellschaft, welche sich mit Herstellung von Elektricitätsapparaten, Gasmessern und verwandten Gegenständen befaßt, hat ein Stammkapital von 850 000 M. Weiter des Unternehmens ist Direktor Joseph Groll (Planegg), der in Anrechnung auf seine Stammeinlage von 60 000 M. 25 Aktien der Engländer Industrie-werke zum Ueberlassungspreis von 23 000 M. in die Gesellschaft einlegt. Geschäftliche Verlagsdruckerei, G. G. in St. August. Auf der Tagesordnung der achtundzwanzigsten Generalversammlung vom 1. Juli steht u. a. ein Antrag auf Verkauf des Filialgeschäftes in Drebitz.

Bayrische Spiegelglasfabriken in Hirsch. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß antwärtig den Ankauf des Fabrikgeschäftes der Firma W. Beckmann sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um M. 1.20 auf M. 2.80 Millionen. Die Firma lautet nunmehr: Bayrische Spiegel- und Spiegelglasfabriken Akt.-Ges. vorm. W. Beckmann vorm. Ed. Kupfer u. Söhne.

Die Stadtgemeinde Öppingen übertrug den Rest einer 4proz. Anleihe von M. 105 000 zu 102.80 Proz. an die Heilbronner Bankfirma N. Wambel am Markt, die sie zu 103.60 Proz. zur Emission bringt.

Inselstein. Die Firma Jean Pöh u. Co. in Söding, Mehl, Landesprodukte, künstlicher Dünger, Futtermittel und Salzgroßhandlung, hat Konkurs angemeldet. Ueber die Verbindlichkeiten schwanken nach der „Allg. Ztg.“ die Angaben zwischen 400 000 M. und 600 000 M. Ueber die Buchdruckerei-Maschinenfabrik W. Müller u. Schneider wurde gerichtlicher Konkurs eröffnet.

Die Deutsche Waffen- und Munitionsfabrikanten in Berlin haben laut „W. V. G.“ von der russischen Regierung einen bedeutenden Auftrag erhalten, der, unabhängig davon, ob der Krieg mit Japan fortgesetzt wird oder nicht, zur Ausführung gelangen wird.

Die Interimsrichterin zur 3 1/2proz. Reichsanleihe von 1906 können vom 24. Juni d. J. ab gegen endgültige Schuldverschreibungen umgetauscht werden.

Zur Förderung des deutschen Schiedsverkehrs. Als ein Mangel der Organisation des deutschen Schiedsverkehrs gilt es mit Recht, daß die Zahlung mittels Schecks — verfahren mit England und Nordamerika — in Deutschland bisher allzwenig in Übung ist. In einem in der Zusammenkunft des „Bankvereins“ veröffentlichten Artikel stellt Reichsgerichtsrat Georg Hoffmann fest, daß der gesamte durch Buchung vermittelte Umsatz in Deutschland höchstens den dritten bis vierten Teil der entsprechenden Umsätze in England und den Vereinigten Staaten beträgt, und sieht hierin eine dringliche Forderung für Deutschland und zwar für alle Bevölkerungsklassen —, intensio an der weiteren Verwirklichung unseres Geldverkehrs mitzuwirken. Wie schon seinerzeit der erste deutsche Bankierkongress in Frankfurt a. M. so hält auch Hoffmann die Schaffung eines Scheckgesetzes nicht für dringlich, sondern traut dem deutschen Handelsrechtswissenschaftler Kraft genug zu, für die Streitfragen des Scheckrechts aus sich selbst heraus eine angemessene Lösung zu finden. Eine sehr wirksame Förderung des volkswirtschaftlich so bedeutungsvollen Scheckverkehrs, so schließt der Artikel, „würde dagegen zu erwarten sein, wenn die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden allgemein dazu übergehen wollten, mindestens den höher entlohnten Beamten die Gehälter in Schecks auszuschütten, und ihnen damit vorzulegen, auch ihrerseits den Scheckverkehr mit einer vertrauenswürdigem Bankfirma zu pflegen. Ramentlich müßten sie sich über auch in weit größtem Umfang als bisher dazu berücken, bei den vielfachen Geldleistungen, die der moderne Staatsbürger an Staat und Gemeinde zu entrichten hat, an ihren Kassensellen den Scheck als Zahlungsmittel gelten zu lassen.“

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Weizen hiesig, Roggen pfl., Gerste hiesig, Hafer, etc.

Table with 5 columns: Commodity Name, Price, etc. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, etc.

Mannheimer Effektenbörse

vom 19. Juni. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen ruhigen Verlauf. Bemerkenswerte Kursveränderungen sind nicht zu verzeichnen.

Table with 2 columns: Obligation Name and Price. Includes items like Rhein-Donau, Städte-Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes items like Reichliche Bank, Chem. Industrie, etc.

Frankfurter Effektenbörse

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Frankfurt, 19. Juni. Die Zurückhaltung, welche in letzter Zeit an der Börse vorherrschte, konnte auch mit Beginn der neuen Woche keiner Beseitigung weichen. Der Geschäftverkehr war still und dementsprechend auch die Tendenz. Der Vormarsch der japanischen Truppen wirkte hemmend, da man die Anbahnung eines Waffenstillstandes erwartet hatte. Infolgedessen hat auch die Begeisterung durch die Friedensunterhandlungen nachgelassen. Bestimmend wirkten die englischen Witterungsmeldungen, welche gegen Deutschland indifferente der Verunsicherung herbeiführten. Banken zeigten wenig Veränderung, sie waren eher um Bruchteile niedriger. Montanwerte besser gehalten. Bahnen vernachlässigt. Schiffahrtswerte schwach. Fonds still. Deutsche Renten behauptet. Von ausländischen sind Russenwerte zu erwähnen, welche Besserung zeigten. Industriewerte bei geteilter Tendenz ruhig. Im weiteren Verlaufe zeigten die Kurse keine große Veränderung und das Geschäft war äußerst beschränkt. Der Schluß der Börse war lustlos bei behaupteten Kursen.

Table with 2 columns: Telegramm Name and Price. Includes items like Reichsbank-Diskont, Wechsel, etc.

Table with 2 columns: Staatspapiere Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, etc.

Berliner Effektenbörse

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 19. Juni. Die Börse eröffnete lustlos und wenig einheitlich. Es herrschte die Ansicht vor, daß es auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz zu einem Zusammenstoße der konzentrierten Armeen kommen dürfte und man folgert daraus, daß Japan im Falle eines Sieges weitere Vorteile für die Friedensverhandlungen in Aussicht nimmt. Der Rückgang in Hamburger Bockelbrot und Norddeutscher Lloyd werden auf Engagementslösungen zum bevorstehenden Ultimo zurückgeführt. Banken unregelmäßig und etwas abgeschwächt. Montanwerte gleichfalls schwanken. Fonds im ganzen gut gehalten. Bahnen preisbaltend. Kanada abgeschwächt. In zweiter Börsenstunde behauptet und kräftig. Uffmorgens zu 3 1/2. Später Warschau Wiener fester, Bochumer gebessert. Sonstiges unverändert. Verkehr sehr still. In dritter Börsenstunde befestigte sich die Tendenz auf London und Paris. Industriewerte des Kassamarktes still und teilweise abgeschwächt.

Table with 2 columns: Berlin Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, etc.

Berliner Produktenbörse

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 19. Juni. Die Börse eröffnete lustlos und wenig einheitlich. Es herrschte die Ansicht vor, daß es auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz zu einem Zusammenstoße der konzentrierten Armeen kommen dürfte und man folgert daraus, daß Japan im Falle eines Sieges weitere Vorteile für die Friedensverhandlungen in Aussicht nimmt. Der Rückgang in Hamburger Bockelbrot und Norddeutscher Lloyd werden auf Engagementslösungen zum bevorstehenden Ultimo zurückgeführt. Banken unregelmäßig und etwas abgeschwächt. Montanwerte gleichfalls schwanken. Fonds im ganzen gut gehalten. Bahnen preisbaltend. Kanada abgeschwächt. In zweiter Börsenstunde behauptet und kräftig. Uffmorgens zu 3 1/2. Später Warschau Wiener fester, Bochumer gebessert. Sonstiges unverändert. Verkehr sehr still. In dritter Börsenstunde befestigte sich die Tendenz auf London und Paris. Industriewerte des Kassamarktes still und teilweise abgeschwächt.

Table with 2 columns: Berlin Name and Price. Includes items like Weizen per Juli, Roggen per Juli, etc.

Berliner Produktenbörse

* Berlin, 19. Juni. Produktenbörse. Die harten russischen Weizenerschiffungen haben im Verein mit dem fruchtbareren Wetter hier den Eindruck der festeren amerikanischen Berichte aufgehoben. Die Tendenz war bei ruhigem Geschäft und leicht abnehmenden Preisen trägt. Im weiteren Verlaufe spätere Sichten auf die politischen Nachrichten fester. Hafer im Lokoverkehr matt. Rüböl schwach behauptet. Weiter: schon.

Table with 2 columns: Berlin Name and Price. Includes items like Weizen per Juli, Roggen per Juli, etc.

Ungarische Straße 74. schöne neue große ...

Geheims-Räume, 150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten ...

Stallung für 1 Pferd und Abfüllraum für Flaschenbierabfüllung ...

Zu vermieten. B7, 1 ... B7, 2 ...

Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig ...

L 3, 3a elegante 5 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör ...

Q 2, 19 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

C 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

C 7, 13 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

D 4, 17 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör ...

D 7, 10 (Rheinstraße) 4. Stock, helle freundl. 5-Zim.-Wohnung ...

D 7, 20 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

D 7, 25, 4. St. (Sch. Wohnung u. 5 Zimmer ...

F 1, 9, 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör ...

F 3, 13a 7 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, hell zu vermieten ...

F 5, 19 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör ...

F 5, 19 3 Zimmer und Küche zu vermieten ...

F 8, 7 (Kirchenstraße 3) 6 Zimmer, Küche, Bad ...

Fünfhundert Stücke und Coupons feine Damenkleider- und Blusen-Stoffe (Seide, Wolle und Waschstoffe) werden von jetzt ab bis zum 30. Juni tatsächlich unter Einkauf 57381 F 2, 6 J. Gross Nachf. F 2, 6 am Markt Auf alle übrigen Stoffe gewähre ich während dieser Zeit einen Rabatt von 10%

O 7, 24 IV. Stock, eleg. 7-Zimmer-Wohnung per 1. Juli oder ...

Q 2, 17 2. St., 4 Zim., Küche, Bad und Zubehör ...

Q 3, 20 Wohnung mit Wohnung billig zu vermieten ...

Q 3, 20 2 u. 3 Zim.-Wohnungen Preis 25-35 M., zu verm. ...

Q 7, 12a Eine sch. Wohn. in ein. bef. ruh. Hause im 4. Stock ...

R 4, 4 3 Zimmer und Küche zu vermieten ...

R 7, 35 (Nähe des Wasserturmes) 2 große helle Doppelzimmer ...

S 6, 3 4 St., zu verm. 4425

M 1, 4b 1 Treppe, elegante Wohnung ...

M 2, 4 als Bureau geeignet, zu vermieten ...

M 2, 15b elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche ...

O 4, 2 IV., 3 Zimmer, Küche und Zubehör ...

O 7, 3 eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern ...

O 7, 4, 3 Treppen, prachtv. 8 Zim.-Wohnung mit Badezimmer ...

P 5, 1, Café Central auf 1. Oktober, 5 Zimmerwohnung ...

P 6, 10 1 Zim., Ktchen und Küche zu vermieten ...

Q 2, 19 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

Q 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

Q 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

Q 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

C 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

C 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

C 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

C 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer ...

C 7, 13 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

C 7, 13 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

C 7, 13 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

C 7, 13 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

D 4, 17 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör ...

D 4, 17 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör ...

D 4, 17 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör ...

D 4, 17 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör ...

D 7, 10 (Rheinstraße) 4. Stock, helle freundl. 5-Zim.-Wohnung ...

D 7, 10 (Rheinstraße) 4. Stock, helle freundl. 5-Zim.-Wohnung ...

D 7, 10 (Rheinstraße) 4. Stock, helle freundl. 5-Zim.-Wohnung ...

D 7, 10 (Rheinstraße) 4. Stock, helle freundl. 5-Zim.-Wohnung ...

D 7, 20 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

D 7, 20 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

D 7, 20 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

D 7, 20 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer ...

D 7, 25, 4. St. (Sch. Wohnung u. 5 Zimmer ...

D 7, 25, 4. St. (Sch. Wohnung u. 5 Zimmer ...

D 7, 25, 4. St. (Sch. Wohnung u. 5 Zimmer ...

D 7, 25, 4. St. (Sch. Wohnung u. 5 Zimmer ...

F 1, 9, 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör ...

F 1, 9, 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör ...

F 1, 9, 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör ...

F 1, 9, 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör ...

F 3, 13a 7 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, hell zu vermieten ...

F 3, 13a 7 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, hell zu vermieten ...

F 3, 13a 7 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, hell zu vermieten ...

F 3, 13a 7 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, hell zu vermieten ...

Am Eingang der Seidenweberstraße Nr. 8, abgeschlossene Wohnung, 4 St., von 3 Zimmer u. Küche ...

Trautweinstraße 8/10 2 Zimmer und Küche per sofort ...

Rheinstraße 34, sowie Viehhofstraße 17, je 3 Zimmer und Küche per sofort ...

Zulkastraße. Parterre-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad ...

Nähe der Tennisplätze Ruppelstraße 6 in der 4. Stock 5 Zimmer, Bad u. Zubehör ...

Windstraße 9, ein Zimmer und eine Küche sofort zu vermieten ...

Baldhofstraße 43a zwei Zimmer nebst Küche zu vermieten ...

Gr. Wallstraße 36 2 Zim., Küche, Bad, zu vermieten ...

7 und 8 Zimmer-Wohnungen; keine Wohnungen zu vermieten ...

Zu vermieten die 3. Wohn-Etage unseres Hauses, bestehend in 5 Zimmer, Küche u. Badzimm. ...

Schöne Wohnung 2 Zimmer und Küche mit Bad, für 1. Juli an odentl. ruhige Leute zu vermieten ...

Schönel. 8 Zim.-Wohnung. 2. u. 3. Etage, in ruhiger besser Lage (östl. Stadteil) zu verm. ...

Möbl. Zimmer. B 5, 1 zwei gut möblierte Parterre-Zimmer (Küche u. Schlafzim.) zu verm. ...

B 6, 21 4. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. ...

B 7, 1 4. Stock, möbliertes Zimmer an anst. d. besseren Frauen zu verm. ...

B 7, 10 2 möbl. Parterrezim. zu verm. ...

C 1, 15, 2 Treppen gut möbl. Zimmer zu verm. ...

C 2, 15 1. St., 2 möbl. Wohn-u. Schlafzim. für 1. u. 2. ...

D 2, 15 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer und ein einisch möbl. Zimmer sofort zu verm. ...

J 3, 3 2. Et., 2 möbl. Zim. per sofort od. später zu verm. ...

K 1, 6 4. Stock, ein schönes, sowie helle, geräumige Parterre-Werkstätte p. 1. Juli zu verm. ...

K 2, 11 4. St., möbl. Zim. für 1. Juli zu verm. ...

L 6, 8 2. Et., möbl. Zim. an ...

L 12, 4 Nähe Bahnhofs und Schloß, 6 Zim., möbl. Wohn- u. Schlafz. p. 1. Juli zu verm. ...

L 13, 4 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten ...

M 3, 6 großes möbliertes Parterre-Zimmer mit Alceven, in Venetianerhof, zu vermieten ...

M 5, 1 1. Treppe, schön möbl. Zim. zu verm. ...

M 5, 2 möbl. Zimmer (sch. mit Klavierstühle) an einem bef. Herrn per 1. Juli zu verm. ...

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit ...

O 4, 2 ein 1. möbl. Zimmer ...

O 5, 1 2. Et., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. ...

O 5, 7 2. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. ...

O 5, 13 11. Zim. möbl. ...

P 2, 6 2. St., gut möbl. Zimmer an besten Herrn per 1. Juli oder später zu verm. ...

Q 1, 9 2. Et., schön möbl. Zim. mit guter Pers. an nur bef. jung. Herrn zu verm. ...

Q 4, 15 2. Et., schön möbl. Zim. zu verm. ...

Q 5, 7 3. Et., schön möbl. Zim. zu verm. ...

R 7, 36 2. Et., auf 1. Juli schön möbl. Zim. ...

S 1, 2 2. Et., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten ...

S 2, 9, IV. 2 möblierte 3 Zimmer per 1. Juli zu vermieten ...

S 3, 1 2 Treppen rechts, ein Zimmer per 1. Juli zu verm. ...

T 1, 13, 2. St., 18. schön möbl. Zim. zu verm. ...

U 1, 3 2. Et., gut möbl. Zim. zu verm. ...

U 2, 3 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. ...

U 4, 16 4. St. (bei Renner) schön möbl. Zim., schöne Aussicht (am Rhein) in der 2. Juli zu vermieten ...

U 6, 10 2. St., groß schön möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 19 (Friedrichsberg) 3 Zimmer mit ganzer Pension auf 1. Juli zu vermieten ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

U 6, 21 2. St., möbl. Zim. zu verm. ...

Abonnements
50 Pfennig monatlich,
Erlöslohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen inkl. Post-
zuschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate
Die Kolonial-Zeile . . . 20 Pfg.
Kaufmännische Inserate . . . 25 „
Die Kellern-Zeile . . . 60 „
Expedition Nr. 218.
115. Jahrgang.

Telephon: Redaktion Nr. 377. **Amts- und Kreisverköndigungsblatt.** Montag, 19. Juni 1905. Nr. 120.

Behandlung.

Die Abänderung der Statuten des Mannheimer Vereins für die Bekämpfung der Cholera-Epidemie ist durch die Beschlüsse der Generalversammlung vom 19. April 1905 in Kraft getreten.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 25. Mai d. J. folgende Beschlüsse gefasst:

Wir bringen hiermit gemäß Art. 2 Abs. 2 des Statutes die Beschlüsse der Generalversammlung vom 19. April 1905 zur Kenntnis.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 3, Bd. IV, D. 3, 6, Firma (Höpl) des evangelischen Wäunders- & Junglings-Vereins Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 3, Bd. IV, D. 3, 6, Firma (Höpl) des evangelischen Wäunders- & Junglings-Vereins Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:

Verdingung.

Nr. 128198. Hermann Gubler, Schreiner, gebürtig am 16. Mai 1870 in Döbeln, sucht nachweislich in Mannheim, Rheingaustr. 42, 1. u. 2. Etage, wo er sich selbstständig, doch er als Verdingungsgegenstand der Bau- und Holzindustrie ohne Bindung an einen Auftragnehmer zu verdingen.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 20. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadtsaal Q 4, 5 dahier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 20. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadtsaal Q 4, 5 dahier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Vereinsregister.

Zum Vereinsregister Bd. II, D. 3, 1, Gefängnisverein Borussia in Mannheim wurde heute eingetragen:

Güterregister.

Zum Güterregister Band VI wurde heute eingetragen:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1900 ist Ertragsgenossenschaft vereinbart.

Nr. 2. Durch Vertrag vom 27. Mai 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 3, Bd. V, D. 3, 44, wurde heute eingetragen:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Juni 1905 ist Ertragsgenossenschaft vereinbart.

Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Juni 1905 ist Ertragsgenossenschaft vereinbart.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 4 wurde heute eingetragen:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 1. Juni 1905 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Aktienfonds und dem Geschäft der Frau ist das im Vertrage näher beschriebene Vermögen getrennt.

Nr. 1. Durch Vertrag vom 27. Mai 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

Nr. 1. Durch Vertrag vom 6. Juni 1905 ist Ertragsgenossenschaft vereinbart.

Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Juni 1905 ist Ertragsgenossenschaft vereinbart.

Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Juni 1905 ist Ertragsgenossenschaft vereinbart.

Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Juni 1905 ist Ertragsgenossenschaft vereinbart.

Rosengarten Mannheim.

Mittwoch, 21. Juni 1905, abends 1/2 9 Uhr
Bei günstiger Witterung im Garten,
bei ungünstiger Witterung im Rabelungensaal

Grosses Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des 4. Grossh. Hessischen Infanterieregiments Prinz Karl Nr. 118 aus Worms.

Eintrittskarten 40 Pfg. Kassenöffnung 8 Uhr.
Wenn das Konzert im Rabelungensaal stattfindet, sind außer den Eintrittskarten von jeder Person über 14 Jahren die vorbesagten nötigen Einlasskarten à 10 Pfennig zu lösen.

Redardampfschiffahrt.

Fahrplan am 22. Juni (Fronleichnam).

ab Heidelberg	an Heidelberg
7.00	8.30
10.15	11.45
12.30	14.00
1.35	3.05
2.35	4.05
3.35	5.05
4.35	6.05
5.35	7.05
6.35	8.05
7.35	9.05

Kauf allen Zwischentationen kann ein- u. ausliegen werden. Die Fahrten ab Heidelberg am 21. Juni, vormittags 8 Uhr und 21. Juni, nachm. 7 Uhr nach Mannheim fallen dagegen aus.

Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

von Friedrich Bühler, D 2, 10

Braut- u. Kinderausstattungen in allen Preisen.

Herrenhemden.

Gute la. Waren, billigste Preise u. aufmerksamste Bedienung.

Herrnkleider

Sommer-Blusenstoffe

aller Art

verkauft ich vor Ablauf der Saison um zu räumen von heute ab zu jedem annehmbaren Preise.

Salomon Hirsch II.

Tuch-, Manufaktur- u. Wäschegeschäft

neb. d. Wirtschaft G 2, 21 neb. Gebr. Reiss „Zur Margarethe“

Selzer-Brunnen

Gross-Karben. F.E. Hofmann

Bier- & Weingrosshandlung. S 6. 33. Tel. 446.

4019

Der Gr. Bahnbauinspektor I.

Zugerplog-Serpachtung.

Der hies. Zugerplog Nr. 44 in der Nähe des Bahnhofs in Mannheim, den 23. Juni 1905, vormittags 11 Uhr.

400

Heidelberg, 18. Juni 1905.

Der Gr. Bahnbauinspektor I.

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Dienstag, 20. Juni, abends 9 Uhr

findet im Saale des Bernhardshofes (K 1, 5a) eine

Öffentliche Versammlung

statt, in welcher Herr Dr. B. Weber, Direktor der Handelsfortbildungsschule, und Herr Dr. Jul. Marcuse, prakt. Arzt, hier, über die

Möglichkeit und Notwendigkeit einer

Ausspannung für die Angestellten

Referate erstatten werden. Wir laden zu dieser Versammlung unsere verehrlichen Mitglieder besonders ein.

Der Vorstand.

Verwöhnteste Kenner, Jung u. Alt kaufen jetzt nur noch

SWINDA

Günther

EXTRA FEIN

SCHOKOLADE

moderne, zarte, vollaromatische, vornehmste

399

Stellen finden.

Jüngeres Fräulein

mit Kenntnissen der Stenographie für Schreibmaschine gesucht.

1. Preis, 1 große Wäsche, 1 Wertbank mit 8 Schrankstücken, 1 goldene Damenuhr, verschiedene Kleider, Broschen und Ohrringe, sowie Möbel aller Art.

Mannheim, 19. Juni 1905. Schneidermeister Gerold Volpert.

Sofort gesucht erste selbständige

Tailenarbeiterin

verletzt im Haushalt, dauernde Beschäftigung. 25496

Fanny Strauss N 4, 17.

Tücht. Mädchen

das tüchtig kochen kann, als Mädchen allein per 1. Juni gesucht.

Ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeiten per 1. Juli gesucht.

25497 L. 13, 7, 3. Etage.

Stellen suchen.

Stelle als Zimmermädchen

in bestem Hause sucht tüchtige, junge (19) Fräulein, die deutsch sprechen und kochen kann. Frau in der Expedition des Mannheimer Journal.

Mietgesuche.

Ein Fräulein sucht p. 1. ab 15. Juni in best. Hause 2-3 Zimmer, in best. Quartier, mit Preis u. No. 2022 an d. Exp. erl.

Wohnung für 3 Personen mit 1. bzw. 2. Etage in best. Quartier. Preis u. No. 2023 an die Expedition des Mannheimer Journal.

Möbl. Zimmer.

B 2, 10 1 Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 25499

D 4, 14 2 Zimmer, ein fein möbl. Zimmer mit Balkon ist zu verm. 25500

M 7, 20 2 Zimmer, ein fein möbl. Zimmer mit Balkon ist zu verm. 25501

P 2, 8/9 2 Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 25502

Gut möbl. Zimmer zu verm. 25503

Su. erl. N 2, 7. Taben